

TELLIPOST

NR 7/8. JULI/AUGUST 2013 | 40. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli

Kranballett



Bild: Otto Lüscher



www.dacia.ch

LODGY:
DER NEUE DACIA
IST EIN VAN!



Neu: Lodgy
ab **Fr. 12 900.-**

3 JAHRE
GARANTIE
oder 100 000 km

**FLEXIBEL, PRAKTISCH UND PREISGÜNSTIG
MIT 5 ODER 7 PLÄTZEN.**



DACIA
GRUPPE Renault



Aare Touring Garage
5033 Buchs | Aarau

Steinachermatt 1
Telefon 062 834 44 88
www.aare-touring.ch

Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Lodgy Lauréate
1.6 5-Plätzer, 1 598 cm³, Treibstoffverbrauch 7,1 l/100 km, CO₂-Emissionen 165 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Fr. 15 600.-. Garantie und Renault Assistance: 36 Mt./100 000 km (was zuerst eintritt).



FREIE
CHRISTENGEMEINDE
AARAU

Delfterstrasse 14 | 5000 Aarau

Juli 2013

01. Montag	20:00 Uhr	Gottesdienst mit K. und T. Dedmon
05. Freitag	20:00 Uhr	Wave
06. Samstag	14:00 Uhr	Royal Rangers
07. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung
12. Freitag	20:00 Uhr	Wave Sommerfreshup
13. - 20.		Royal Rangers Sommerlager
14. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung
19. Freitag	20:00 Uhr	Wave Sommerfreshup
21. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung
26. Freitag	20:00 Uhr	Wave Sommerfreshup
28. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung

WOW	▶	Öffentliches Kinderprogramm im Telli Treffpunkt Kinderbädli Telli
Royal Rangers	▶	Christliche Pfadfinder, www.rr-aarau.ch
Wave	▶	Jugendtreff / Jugendgottesdienst
Senioren Fit	▶	Vertiefte Auseinandersetzung mit Glaubensfragen

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	3
Kranballett	5
Nachbarschaftshilfe Telli	6
Aus dem GZ Telli	7
Telli Fest am 31. August 2013	9
Flachdächer werden erneuert	10
Trefflokal	11
Tauben und Telli	13
TelliVisionen	15
Strassenfussball im Kosovo	15
Rote Verführung	17
Rätsel	18
Veranstaltungskalender	19

HERAUSGEBER

Quartierverein Telli, info@qv-telli.ch
Gemeinschaftszentrum Telli, info@gztelli.ch

AUFLAGE

2700 Exemplare. Wird kostenlos an alle Haushalte und Geschäfte wie auch an alle Postfächer des Telli Quartiers abgegeben.

REDAKTIONSTEAM

Josua Bieler, Hans Bischofberger,
Fabienne Besmer, Samuel Eichenlaub,
Werner Laubi, Brigitte Wenninghoff,
Robert Wullschleger, Fabienne Zwick

ANSCHRIFT | INSERATENVERWALTUNG

Redaktion Telli Post
c/o GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau
info@gztelli.ch | Tel. 062 824 63 44

REDAKTIONSSCHLUSS

am 15. des Vormonats

ERSCHEINUNGSWEISE

10x jährlich, am letzten Mittwoch des Vormonats, Dezember | Januar und Juli | August erscheinen als Doppelnummern

INSERATE | DRUCK

Suterkeller Druck AG
Schönenwerderstrasse 13, 5036 Oberentfelden
telli@suterkeller.ch
Tel. 062 737 90 00

Liebe Leserinnen, liebe Leser



1. Juni 2002 – Erinnern Sie sich an dieses Datum? Bei schönstem Wetter präsentierte sich der Kanton Aargau auf der Arteploge der Expo in Neuenburg unter dem Titel «Ausfahrt Aargau». Der Kanton spielte witzig und selbstbewusst mit seinem Image als Autobahnkanton. Unvergesslich bleiben die tanzenden Bagger, die sich zur Melodie des Volksliedes «Im Aargau sind zwöi Liebi» bewegten. Dieses Bild ist mir in den Sinn gekom-

men, als ich das Titelfoto der aktuellen Telli Post sah. Anstelle der Bagger sind es ca. 15 Kräne, die sich auf den verschiedenen Baustellen in und um die Telli herum täglich drehen. So entstehen unter anderem neue Wohnungen und Geschäftsräume. Bestehende Anlagen wie das Kraftwerk Rüchlig oder das Dach des EKZ Telli werden erneuert. Noch dieses Jahr erhalten Sie die Möglichkeit, sich einen Überblick über die Bautätigkeiten zu verschaffen. Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Telli Post.

Ein altes Thema wollen wir in dieser Nummer wieder einmal aufgreifen: Das Füttern von Tauben, Fischen und Enten. Es stört das Gleichgewicht in der Natur. So gibt es z. B. zu viele Enten und Tauben, was zur Folge hat, dass die Population wieder durch Menschenhand reguliert wird. Der Mensch schafft sich also durch unüberlegtes Handeln ein Problem, das er nachher mit noch mehr Mühe wieder lösen muss. Brigitte Wenninghoff hat sich weiterführende Gedanken gemacht und ein Gespräch mit einem Hauswart in der Telli geführt.

Am 11. Januar 2006 wurde das Trefflokal für Kinder im Alter von 5–12 Jahren an der Delfterstrasse 36/37 feierlich eröffnet. Mayra Tamagni hiess die erste Leiterin, die jeweils an den Nachmittagen die Türe des Treffs öffnete, damit sich die Schar der wartenden Kinder bei Spiel und Spass vergnügen konnte. Gleich geblieben ist die starke Nutzung des Angebotes mit 20–30 Kindern pro Nachmittag. Gewechselt haben die BetreuerInnen. Mayra, Olivia und Nadja haben die Ausbildung zu Sozialarbeiterinnen erfolgreich abgeschlossen. Ein Praktikum absolvierten Bedri, Damaris, Laura, Nazan, Patrick, Sivi, Biljana und Nadja, die uns auf Ende Juli verlassen wird, um mit einer Ausbildung zu beginnen. So wird es Zeit, dem Trefflokal ein neues Gesicht zu geben. Genauer erfahren Sie im Bericht der Trefflokalfrauen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Maienzug und erholsame und vor allem sonnige Sommertage

Hans Bischofberger, GZ Telli



FREIE
CHRISTENGEMEINDE
AARAU

Delfterstrasse 14 | 5000 Aarau

August 2013

02. Freitag	20:00 Uhr	Wave Sommerfreshup
04. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung
09. Freitag	20:00 Uhr	Wave Sommerfreshup
10. Samstag	14:00 Uhr	WOW
11. Sonntag	10:00 Uhr 19:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung @seven Gottesdienst
15. Donnerstag	09:00 Uhr	Seniorenreise
16. Freitag	20:00 Uhr	Wave
17. Samstag	14:00 Uhr	Royal Rangers
18. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung
23. Freitag	20:00 Uhr	Wave
25. Sonntag	10:00 Uhr 19:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung @seven Gottesdienst
29. Donnerstag	14:00 Uhr	Senioren-Fit
30. Freitag	20:00 Uhr	Wave
31. Samstag	14:00 Uhr	Royal Rangers

WOW	▶	Öffentliches Kinderprogramm im Telli Treffpunkt Kinderbädli Telli
Royal Rangers	▶	Christliche Pfadfinder, www.rr-aarau.ch
Wave	▶	Jugendtreff / Jugendgottesdienst
Senioren Fit	▶	Vertiefte Auseinandersetzung mit Glaubensfragen

Kranballett

Wer in diesen Tagen einen Blick vom Telli-Hochhaus wirft, den begrüsst eine Tanzvorstellung der besonderen Art. Kräne schwingen geschickt ihre Arme durch die Luft, heben und senken Lasten im Takt von klopfenden Hämmern. Für die ausgeklügelte Choreografie zeichnet die Allgemeine Wohnbaugenossenschaft Aarau und Umgebung – kurz genannt ABAU – verantwortlich. Die Genossenschaft blickt auf eine lange und ereignisreiche Geschichte zurück. Seit ihrer Gründung im Jahr 1947 verfolgt sie das Ziel, preisgünstige Wohnungen zur Verfügung zu stellen und zu verwalten. Entstanden sind unter dieser Zielsetzung die Siedlungen Bühlacker in Buchs, Achenberg im Scheibenschachen oder Ifang im Aarauer Dammquartier. In der Telli ist die ABAU mit einem Mehrfamilienhaus (18 Wohnungen) und weiteren 72 Drei- bzw. Vier-Zimmer-Wohnungen vertreten. Zudem werden in der Wohnzeile A 42 Alterswohnungen vermietet, welche leicht über die Aufzüge erreichbar sind. An der Rüt mattstrasse 2

liegt das ABAU-Stübli, wo regelmässig ein Seniorentreff stattfindet. Obwohl die Verhandlungen mit den Ortsbürgergemeinden nicht immer ohne Schwierigkeiten verliefen, verwaltete die ABAU im Jahr 1969 insgesamt bereits 211 Wohnungen. Heute sind es 253. Dabei liegt das Augenmerk nicht nur auf kompletten Neubausiedlungen. «Wir setzen den Fokus darauf, die bestehende Substanz zu erneuern und zu ersetzen, aber auch Projekte zu erweitern, wenn sich Chancen ergeben», erklärt Antonio Mangino, der heutige Präsident der Wohnbaugenossenschaft. Er stiess 2003 zur ABAU und wurde 3 Jahre später in den Vorstand gewählt. Zur Frage, wer von dem Angebot der ABAU profitieren soll, meint er: «Wir schauen nicht primär auf den Lohn oder die Familienstruktur.» Anders als die Genossenschaften in Zürich habe man keine Aufnahmekriterien. «Wir haben ein breites Publikum», so Mangino. Von jungen Leuten bis hin zu älteren Pärchen wohnen unterschiedliche Menschen in ABAU-Wohnungen.

«Für uns gibt es keine Kulturunterschiede und keine Einkommensunterschiede.»

2010 beschloss die ABAU eine Statutenrevision. Grund dafür sind soziale Veränderungen in der Wohnsituation. «Früher hat man mehr Familien gehabt», sagt Mangino. Die Statuten bildeten deshalb auch vor allem das traditionelle Familienbild ab. Heute habe man immer mehr Single-Personen. Die zunehmende Überalterung wird ebenfalls mit einbezogen. «Man musste gewisse Punkte rechtlich anpassen.» Mit dem Erwerb einer Liegenschaft in Kölliken vor vier Jahren wurde zudem die Frage aufgeworfen, wonach sich denn die «Umgebung» in «Aarau und Umgebung» definiert. Mangino betont: «Wir messen uns nicht nach Kilometern.» Für ihn gilt: «Wenn es der Genossenschaft dient, dann machen wir es.»

Seit April 2013 entsteht im Aarauer Scheibenschachen das Projekt «Aarenau». Geplant sind 42 Wohnungen, ein Geschäftssitz, ein Gemeinschaftsraum und eine Einstellhalle. Vor Baubeginn waren schwierige politische, wirtschaftliche und rechtliche Probleme zu lösen. Dank einem guten Draht zur Ortsbürgergemeinde konnte jedoch der Spatenstich erfolgen.

Hinsichtlich weiterer Pläne der ABAU sieht Mangino viele Möglichkeiten in den neu aufkommenden Formen des Zusammenlebens. «Was ich mir wünschen würde ist, dass man mehr Mut hat, auch mit solchen Lebensformen wie Cluster-Wohnungen oder ergänzenden Wohnideen zu arbeiten.» Was die Zukunft bringt, wird sich zeigen.



NACHBARSCHAFTSHILFE TELLI

079 655 90 20 | Nachbar@gztelli.ch

Sabrina Zbinden und Gabi Gratwohl

Nachbarschaftshilfe Telli

Nachdem in der vorletzten Ausgabe Aurélie Payrastre (leider ging die Bildlegende vergessen) Auskunft über ihre Tätigkeit bei der Nachbarschaftshilfe gab, stellen wir dieses Mal den 70-jährigen Charles Zäch vor, der seit sechs Jahren in der Telli lebt.

In welchen Bereichen konntest du schon helfen?

Mein erster Einsatz war die Betreuung einer kranken Frau. Ich habe für sie unter anderem den Briefverkehr mit Behörden erledigt, Einkäufe getätigt, den Hund ausgeführt, Pflanzentröge zum Einpflanzen in die Migros gebracht und sie beim Besuchen ihres Mannes, der in einer Klinik war, begleitet. Als die Frau verstorben war, unterstützte ich ihre Tochter, welche im Ausland wohnte, beim Gang zu den Ämtern und erledigte diverse Formalitäten, welche bei einem Todesfall anfallen.

Einen zweiten Fall erlebte ich mit einer anderen Frau, die Ende 2011 an Krebs gestorben ist. Sie hatte 10 Katzen und zwei Hunde, welche ich betreuen musste. Ich habe sie bei Haushaltsarbeiten unterstützt, ins Spital zur Chemotherapie gefahren, ging einkaufen, Medikamente holen, manchmal hat meine Frau auch für sie gekocht. Ich hatte die Vollmacht und stand in sehr engem Kontakt mit dem Spital, den Behörden, dem Vermieter und ihrem Sohn. Nach dem Hinschied dieser

Frau mussten wir die Tiere schnellstmöglich fremd platzieren. Dank der Mithilfe einer Nachbarin gelang dies innert 4 Tagen. Im Anschluss regelte ich die Auflösung des gesamten Haushalts.

Bei weiteren Einsätzen für die Nachbarschaftshilfe habe ich Bilder aufgehängt oder Lampen und Möbel zusammengebaut. Oft unterstützte mich meine Frau beim Wäsche bügeln, bei Haushaltsarbeiten oder beim Kochen für Hilfe suchende Personen.

Was motiviert dich, immer wieder Helfereinsätze zu leisten?

Da ich ein glückliches und gesundes Leben führen durfte, möchte ich meinen Mitmenschen etwas zurückgeben. Der Ursprung meiner ehrenamtlichen Tätigkeit war die Pflege meiner Mutter, welche mit 92 Jahren verstorben ist. Dank dieser Erfahrung sowie den beiden geschilderten Beispielen habe ich einen tiefen Einblick ins Thema «Älter werden» erhalten. Diese Erkenntnis motivierte mich, einen Kurs der Landeskirche zum Thema «Wegbegleitung» zu besuchen und abzuschliessen. Das Thema «Palliativ Care» interessiert mich sehr und aus diesem Grund besuche ich immer wieder Vorlesungen. Nach jedem Einsatz habe ich ein gutes Gefühl, und ich fühle mich sehr zufrieden. Zudem freut es mich sehr, dass immer wieder Leute erstaunt sind, dass ein Mann solche Arbeiten macht.

Hast du auch schon Hilfe in Anspruch genommen?

Nein.

Welches war dein speziellster Einsatz?

Die beiden ersten erwähnten Fälle. Da waren auch Ärzte und die Sozialbehörde beteiligt.

Hat sich aus einem Helfereinsatz ein bestehender Kontakt entwickelt?

Die Leute kennen mich und es entsteht ein Netzwerk.

Was ist der «Gewinn» für dich von Helfereinsätzen?

Der Kontakt zu Menschen und die Freude und Befriedigung nach getaner Arbeit. Wenn mich jemand fragt, was er mir zahlen soll, ist meine Antwort: «Nichts». Aber wenn sie etwas geben wollen, wird damit ein Altersheim in Brasilien unterstützt.



Charles Zäch

Interview: Gabi Gratwohl

GEMEINSCHAFTSZENTRUM TELLI

062 824 63 44 | info@gztelli.ch

Aus dem GZ Telli**Betriebsferien**

Unser Sekretariat bleibt vom Samstag, 13. Juli bis Montag, 12. August geschlossen. Während dieser Zeit erhalten Sie Sperrgutmarken im Städtischen Rathaus (Stadtbüro) oder bei Aarau Info.

Trefflokal

Das Trefflokal ist von Montag, 22. Juli bis Freitag, 9. August geschlossen.

Nachbarschaftshilfe

Vom 5. Juli bis zum 12. August ist die Nachbarschaftshilfe unter der Tel.-Nr. 079 655 90 20 reduziert erreichbar. Anfragen werden innerhalb von einer Woche bearbeitet.

ABAU Stübli

Der SeniorInnentreff ist jeden Montag und Donnerstag von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Ferienangebote für Kinder und Jugendliche**Die Stadtbibliothek in der Aarauer Badi**

Während der Schulferien vom 6. Juli bis 11. August bei schönem Wetter täglich von 10.30–18.30 Uhr Täglich um 15 Uhr Gschichtezyt.

Ferien im Park

Vom 5.–9. August 2013 (letzte Sommerferienwoche) findet im Telli Quartier eine Kinderferienwoche statt. Von Montag bis Freitag jeweils von 9 Uhr bis 14 Uhr können Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 5. Klasse auf Voranmeldung an gemeinsamen Aktivitäten teilnehmen. Nähere Auskünfte erhalten Sie unter 079 655 90 20.

Minigolfanlage Telli

Täglich während den Sommerferien bei schönem Wetter. Von 13 Uhr – 20 Uhr. Das 6. Minigolfturnier findet am Wochenende vom 17./18. August von 13 Uhr – 18 Uhr statt.

Restaurant Telli-Egge

Das Restaurant Telli-Egge hat von Montag, 15. Juli – Montag, 5. August Betriebsferien. Am Dienstag, 6. August, begrüsst sie das Team wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Ritmo + Fun-Salsa, Merenge und Cumbia

Willst du lateinamerikanische Tänze lernen?

Im Gemeinschaftszentrum Telli bist du richtig!

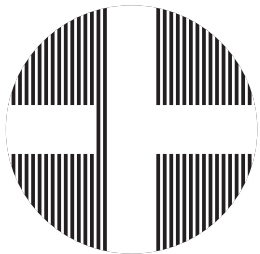
- Kursbeginn: 19.8.2013
- Zeit: Montag, 19 - 20 Uhr
- Kosten: 5.- Fr. pro Mal
- Mitbringen: Bequeme Kleidung und gute Laune
- Ort: Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau, 062 824 63 44
- Kontakt: 062 534 85 40



Kompetente Beratung zu Gesundheit, Medikamenten und Ernährung



Gestaltung:
Riner Müller Architekten Aarau



Telli Apotheke Aarau

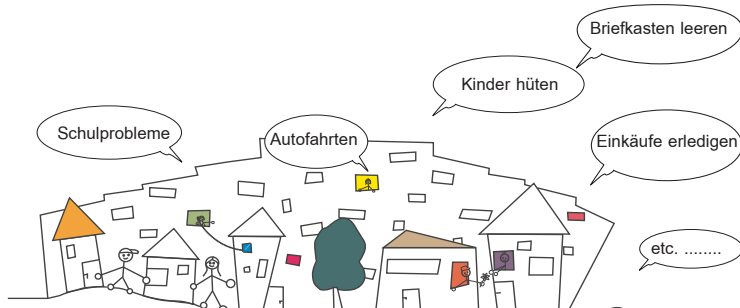
im Einkaufszentrum Telli 5004 Aarau

Felix & Brigitte Horlacher, eidg. dipl Apotheker ETH/FPH

Tel. 062 824 84 64 Fax: 062 822 25 46

e-mail: info@telliapotheke.ch

Nachbarschaftshilfe Telli



**Brauchen Sie Hilfe
oder können Sie
diese anbieten, dann
melden Sie sich bitte!**

Gabi Gratwohl & Sabrina Zbinden
Tel. 079 655 90 20
E-Mail: nachbar@gztelli.ch

Coiffeur **CHANTAL**

Rütmattstrasse 8

Chantal Auderset • Termin nach Vereinbarung 062 534 57 61

QUARTIERVEREIN TELLI

5000 Aarau | www.qv-telli.ch | info@qv-telli.ch**Telli Fest am 31. August 2013**

Das Telli Fest rückt langsam näher. Nach der Neueröffnung des Gemeinschaftszentrums im letzten Jahr wird 2013 das Telli Fest wie gewohnt organisiert und durchgeführt.

Der Grossteil dieses Events findet auf dem Telliplatz hinter dem Einkaufszentrum statt. Nach der Eröffnung um 10.00 Uhr beginnt das Programm. Für Verpflegung über Mittag und auch am Abend ist gesorgt. Für die Kinder bis zur 6. Klasse wird wieder ein Nachmittagsprogramm mit Kinderschminken und Spielparcours organisiert. Zusätzlich wird auf dem Telliplatz ein Riesentrampolin für ein actionreiches Erlebnis zu finden sein, und auch im Einkaufszentrum sind weitere Stände mit Spiel und Spass zu finden. An dieser Stelle sei das diesjährige Jubiläum anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Einkaufszentrums erwähnt. Während dem festlichen Treiben lockt dieses Jahr wieder eine Tombola mit vielen tollen Preisen für Gross und Klein.



Exklusiv am späteren Nachmittag wird auf dem Telliplatz ein bekannter Schweizer Künstler auftreten und anschliessend Autogramme verteilen. Auch für beste Unterhaltung am Abend bis in die Nacht hinein ist gesorgt: Essen, Trinken, Tanzen, Plaudern – das Telli Fest am 31. August 2013 hat für alle etwas zu bieten. Ein detailliertes Programm zu diesem Event wird in der nächsten Telli Post veröffentlicht werden.

**Liebe Bäckerinnen und Bäcker**

Für unser Dessertbuffet nehmen wir dankend eure gespendeten Kuchen und Cakes entgegen. Bitte meldet euch bei Samuel Schaffner: 076 399 37 93 per Mail: info@qv-telli.ch

Also – rot anstreichen in der Agenda:
31. August 2013 – Telli Fest

**Hunziker-Reinigungen**

Umzugsreinigung mit Übergabe
Büros, Ladenlokale, Neubauten
Frühjahrs- + Herbstreinigungen

Tel. 062 824 27 63
Natel 076 536 82 35

REDAKTION TELLI POST

c/o GZ Telli | 062 824 63 44 | info@gztelli.ch

Flachdächer über Einkaufs- und Gemeinschaftszentrum werden erneuert

Die Flachdächer über dem Einkaufszentrum und dem Gemeinschaftszentrum haben ihre Lebensdauer erreicht und sollen erneuert werden. Die Stadt Aarau und die Eigentümerin des Einkaufszentrums beabsichtigen, diese Arbeiten noch in diesem Jahr durchzuführen.

Die bestehende Abdichtung wird vollständig ersetzt. Die Wärmedämmung wird den aktuellen Anforderun-

gen angepasst und die Fassaden der Dachaufbauten werden neu verkleidet. Die Aussentreppe vor dem Gemeinschaftszentrum wird überdacht und die bestehende Dachbegrünung ersetzt, welche den Unterhaltsaufwand reduziert und den ökologischen Ausgleichswert verbessert.

Unter der Leitung des Aarauer Architekturbüros Eins zu Eins arbeitet ein Team von Fachplanern aus unterschiedlichen Bereichen an der Planung der Realisierung. Die Dachbegrünung entsteht in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften. Mit unterschiedlichen Vegetationsschichten aus dem rezyklierten Dachsubstrat sind sowohl Trockenstandorte nach dem naturräumlichen Vorbild des Aareufers und wechselfeuchte Wiesenstandorte geplant, und wer weiss, wann sich auf dem Dach des Tellizentrums die erste Orchidee finden lässt.

Zwischen Abbruch und Fertigstellung der Abdichtung wird mit einer Bauzeit von rund sieben Monaten gerechnet. Um das Ziel der Fertigstellung vor dem Winteranbruch einhalten zu können, ist geplant, mit dem Abräumen der bestehenden Nutzsichten im Juni zu starten.



Bild: Otto Lüscher

Stephan Bircher

De Boschetti wetti!
Boschetti

Boschetti AG Sanitär Heizung Lüftung Klima Kälte | Weihermattstr. 36 | Postfach 2334 | 5001 Aarau
 T 062 837 64 64 | F 062 837 64 00 | mail@boschetti.ch | www.boschetti.ch

TREFFLOKAL

Delfterstrasse 36/37 | 062 824 71 79

nadja@trefflokal.ch

Umgestaltung des Trefflokals

Bald erstrahlt das Trefflokal in neuer Farbe. In der letzten Woche vor den Trefflokal-Sommerferien, vom 15. – 19. Juli, bieten wir im Trefflokal ein Spezialprogramm an. Von Montag bis Donnerstag werden wir gemeinsam mit den Kindern während den gewohnten Öffnungszeiten (14.45 – 18.00 Uhr) das Trefflokal neu streichen. Es sind alle Kinder herzlich zu unserem Projekt eingeladen und wir freuen uns auf viele malbegeisterte Kinder.

Am Freitag werden wir dann im neu gestalteten Trefflokal den Abschied von Nadja Dössegger feiern. Was wir genau machen werden, bleibt eine Überraschung ...

In den letzten drei Schulsommerferienwochen (vom 22. Juli – 11. August) bleibt das Trefflokal geschlossen.

Auf Wiedersehen

Auch die schönste Zeit endet mal und somit werde ich am Freitag, 19. Juli, zum letzten Mal im Trefflokal arbeiten. An diesem Tag werden wir eine kleine Abschiedsfeier veranstalten. Im vergangenen Jahr durfte ich erleben, wie es ist, ein Teil des Trefflokalteams zu sein und ich konnte viele neue Erfahrungen und Eindrücke sammeln. Ich werde noch oft an die schöne Zeit im Trefflokal, die vielen Bastelarbeiten und die Ausflüge zurückdenken. Ich möchte mich bei Nadja Kistler, der Leiterin des Trefflokals und meiner Mitpraktikantin, Melanie Rudolf, bedanken, welche mich in allen Lagen unterstützt haben und mir mit Rat und Tat beiseite gestanden sind. Auch

möchte ich mich bei Hans Bischofberger, dem Leiter des Gemeinschaftszentrum Telli bedanken, dass er mir ermöglicht hat, ein Praktikum im Trefflokal zu machen. Bei den vielen Kindern möchte ich mich dafür bedanken, dass sie Tag für Tag ins Trefflokal gekommen sind und mir viele schöne Erinnerungen verschafft haben. Ich werde das Trefflokal mit einem weinenden und einem lachendem Auge verlassen. Einerseits freue ich mich auf meine Ausbildung als Detailhandelsassistentin und meine weitere Zukunft, andererseits werde ich die Zeit im Trefflokal sehr vermissen.

Nadja Dössegger

v. l. n. r. Melanie Rudolf, Nadja Kistler und Nadja Dössegger

Frisuren
Fabrik

Monika Schiess
Mirjam Neeser

Öffnungszeiten

Montag-Mittwoch	9.00–19.00
Donnerstag	9.00–20.00
Freitag	9.00–19.00
Samstag	8.00–18.00

Damen und Herren

Telli-Zentrum, Aarau 062 822 17 70



HANSPETER HILFIKER

neu in den Stadtrat hanspeter-hilfiker.ch

LUKAS PFISTERER

neu als Stadtammann pfisterer.ch

ENGAGIERT FÜR AARAU

LEBENDIG UND LEBENSWERT

Aarau und insbesondere die Telli bietet alles: Einkaufen, Kultur, Sport, Tagesstrukturen, Arbeitsplätze, Ausgang, gute Verkehrsanbindungen, usw. Dies alles zusammen macht den wahren Reichtum der Stadt aus – für Jung und Alt, Familien und Alleinstehende, für alle.

Offen für individuelle Anliegen

Wir suchen mit unserer Politik des «offenen Rathauses» das direkte Gespräch mit der Bevölkerung aller Quartiere und wollen verstärkt ein offenes Ohr haben.

Wohnen, Arbeiten und Erleben besser planen

Wir setzen uns für einen sinnvollen Mix von Wohn-, Arbeits- und Wirtschaftszonen ein. Wir engagieren uns für eine belebte Altstadt – tagsüber und abends. Deshalb sagen wir Ja zu angemessenen Öffnungszeiten der Lokale.

Kein Schuldenberg sondern vernünftig haushalten

Wir wollen eine ausgeglichene Rechnung, damit wir die Zukunftsaufgaben lösen und unseren Kindern und Enkeln keinen Schuldenberg hinterlassen. Auch sie sollen finanzielle Spielräume haben.

ARBEITEN IN AARAU

Aarau ist ein zentraler Standort für Unternehmen, z. B. in der Telli – mit uns auch weiterhin.

Unternehmer gezielt unterstützen

Wir setzen uns dafür ein, dass Aarau für Firmen und Institutionen attraktiv ist und sorgen für gute Rahmenbedingungen, zum Beispiel in der Bau- und Nutzungsordnung.

Regionales Gewerbe fördern

Wir suchen den direkten Kontakt zum Gewerbe und auch zu kleineren Unternehmen. Denn diese sind oft Quelle für innovative Trends und Entwicklungen.

Aarau mit Impulsen einladender gestalten

Wir fördern ein aktives und regionales Marketing. Mit der neuen Hotel- und Museumsinfrastruktur kann Aarau zur Seminar- und Kongressstadt werden.

In lockerer Reihe werden Sie von uns bis zum Wahlsonntag weitere konkrete Aussagen und Zielsetzungen erhalten, wie wir uns die Zukunft der Stadt Aarau vorstellen. Wir kommen auch gerne zu Ihnen für Diskussionen am Stammtisch, vor und nach den Sommerferien. Diskutieren Sie mit. Wir freuen uns auf Sie.

→ Treffen Sie uns am nächsten Stammtisch, Freitag, 28. Juni 2013, ab 18.30 Uhr, im Restaurant Sternen in Aarau Rohr



REDAKTION TELLI POST

c/o GZ Telli | 062 824 63 44 | info@gztelli.ch

Tauben und Telli

An einem der wenigen, sonnigen Spätnachmittage in diesem Frühjahr habe ich mich mit Walter Imhof, Hauswart an der Neuenburgerstrasse, zum Interview verabredet.

Wir nutzten die Gelegenheit und setzten uns an einen der Tische in die Sonne, gleich am Eingang zum Minigolfplatz.

Herr Imhof ist innerhalb seines vielfältigen Aufgabenbereichs als Hauswart auch Ansprechpartner für alle kleineren und grösseren Probleme. Unter anderem wird er immer wieder um Rat gefragt, was denn gegen Tauben, die unsere Balkone besuchen und dabei verschmutzen, unternommen werden kann. Er selbst berichtet auch über Rattenfamilien, die durch die zusätzliche Fütterung der Tauben und Enten angezogen werden.

Dieses Thema erschien mir im ersten Moment wenig prickelnd. Aber im Internet habe ich erfahren dass Tauben und Ratten schon seit jeher in der nächsten Umgebung des Menschen leben. Unsere Stadtauben sind Nachfahren der

Felsentauben. Sie ernähren sich eigentlich vegetarisch und bevorzugen vor allem Hülsenfrüchte. In der heutigen Zeit finden sie ein Überangebot von Nahrung in Form von Essensresten, Schulhofabfällen und Fütterungen. Die Bestände haben so stark zugenommen, es kommt zu Lärm- und Geruchsbelästigung und es entstehen Schäden an Gebäuden und Balkonen durch Taubendreck.

Zur Bekämpfung werden vielfach Methoden wie Schiessen, Vergiften, Stachelbretter oder Netze angewendet. Der Schweizer Tierschutzbund informiert, dass Taubenpopulationen nur verkleinert werden können, wenn die Nahrungsgrundlage eingeschränkt wird.

Liebe Tierfreunde, bitte verzichten sie deshalb darauf, Tauben zusätzlich zu füttern.

Ebenfalls im Gefolge des Menschen, ist die Ratte. Sie ist ein Allesfresser, ernährt sich von pflanzlicher und tierischer Nahrung. Die Reste einer übermässigen Vogelfütterung sind für sie eine willkommene Nahrungsquelle. Andere Länder, andere Sitten. Im indischen Karni-Mata-Tempel leben tausende von Ratten. Dort gilt es als glückbringend, wenn einem Besucher eine der «heiligen» Ratten über den Fuss läuft. In der Schweiz sind die Gemeinden dazu verpflichtet, die Bestände zu kontrollieren und entsprechende Massnahmen zu ergreifen. Und das ist gut so. Während unseres Gesprächs kommt eine junge Mutter mit ihren beiden Söhnen vorbei. Sie sind auf dem Weg zum Kleintierzoo in der Telli. Sie wollen Futter abgeben und die Tiere besuchen. Herr Imhof empfiehlt allen interessierten Personen auch einmal einen Besuch im Kleintierzoo der Telli. Dort kann übriggebliebenes Brot und auch frisches Futter für die Tiere abgeben werden. Sicher treffen sie auch andere Tierfreunde zu einem gemütlichen Plausch. Später begleitet Herr Imhof mich bis zum Sengelbach und zeigt mir eine Stelle, an der er hin und wieder beobachtet, wie eine Ratte aus dem Wasser kommt, sich kurz schüttelt und im nahegelegenen Wald verschwindet. Dann werfen wir noch einmal einen Blick über die vielen Balkone. In der Abendsonne leuchten reflektierende Windspiele, Mobiles aus ausgedienten CDs, aufgespannte Netze (sicher zum Schutz fürs Büsi) und auch tibetische Gebetsfahnen, die im leichten Wind wehen. Es gibt viele Möglichkeiten. Ich verabschiede mich und danke Herrn Imhof für das Interview.

Das Leben in der Telli ist schön. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Zeit und gutes Gelingen.

Brigitte Wenninghoff





Maienzug im Telli

wir haben für Sie offen

ab 7.30

mit Kaffee und Gipfeli

ab 11.30

mit diversen Menu`s

Telli-Egge



Restaurant

5004 Aarau

Betriebsferien vom 15. Juli - 6. August 2013

WERNER LAUBI

werner.laubi@bluewin.ch

TelliVisionen

Ich bin gerade im Bad, aber kommen Sie trotzdem!

Nach der Lehre folgte ehemals das Welschlandjahr. Französisch gehörte als zweite Landes- und als Weltsprache zur unverzichtbaren Bildung. Computer gab es keine und damit keine downloads, updates, megabytes. Die Beatles waren mit ihren Songs noch in Erwartung. Englisch war also Nebensache. So ging ich als Achtzehnjähriger nach Morges am Lac Léman (die Waadtländer verabscheuen den «Genfersee»). Der Chef des Lebensmittel-Grosshandels gab mir den Tipp fürs Leben: «Als meine Kundschaft wegblieb und zur Migros lief, fasste ich den Entschluss: Wenn sie nicht zu mir kommen, gehe ich zu ihnen. Ich zog mit meiner Ware von Haus zu Haus.»

Meine Hausbesuche in der «Obere» Telli unterschieden sich kaum von denjenigen im Appenzellerland. Aber mit dem Block an der Rüt mattstrasse, wo es nur Neuzuzüger gab, betrat ich Neuland. Einen Vorteil hat die «Talsperre»: Man könnte bei Regen und Schnee die Besuche unter den Lauben in Pantoffeln machen. Da stehe ich also vor einer der Haustüren mit zwölf bis dreissig Klingelknöpfen. Ich drücke den Ers-



ten unten rechts. Niemand meldet sich. Beim Zweiten, unten links: auch niemand. Beim Dritten endlich ein «Hallo!» aus der Gegensprechanlage. «Ich bin der Pfarrer in diesem Quartier. Darf ich mich bei Ihnen vorstellen?» Seltsam, wie verblüfft und verunsichert viele sind. Einer meiner Kollegen, der sich in Zürich mit seinem Namen «Pfister» meldete, wurde abgewiesen: «Wir brauchen keine Möbel.» Bei mir fragt eine misstrauische Männerstimme: «Das kann jeder sagen, dass er der Pfarrer ist.» Ich zitiere: «Psalm 23. Von König David: Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln...». Nach zehn Sekunden summt der Türöffner. Ich bin beim offensichtlich guten Bibelkenner willkommen. Manchmal kam ich ungelegen. «Ich bin gerade im Bad», sagt eine Frau. «Aber Sie können trotzdem heraufkommen.» Eine – der Stimme nach – junge Frau zögert lange. Dann sagt sie unentschlossen: «Ich muess zerscht Myne go fröoge.» Ich warte. Eine Minute. Und noch eine halbe. Durch die Gegensprechanlage höre ich gedämpft, wie die Frau mit ihrem Freund diskutiert. Dann kommt ihre Stimme wieder: «Es geit nit. Är het gseit, dass ich kai Zyt haa.» Die meisten, die ich erreiche, freuen sich. Die Abwesenden lade ich zu einem Neuzuzügerabend in unsere Wohnung ein. Oder in eine unserer Gruppen im GZ. Zur Rüt mattstrasse kamen dann in den folgenden vierzehn Jahren noch die Delfter- und Neuenburgerstrasse dazu. Wie hiess doch der Slogan der Post zur Zeit meiner Welschlandjahre: «Witt e Brief, so schryb e Brief.»

Werner Laubi

GRENZÜBERSCHREITENDE UND

OFFENE JUGENDARBEIT LAUFENBURG

balderwentzel@bluewin.ch | 062 874 26 66

Strassenfussball im Kosovo

Strassenfussball für Respekt und Frieden. Die grenzüberschreitende und offene Jugendarbeit Laufenburg startet in diesem Sommer ein aussergewöhnliches Projekt. Im Rahmen einer 6-tägigen Reise in den Kosovo (3. bis 8. Oktober 2013) möchten wir mit und für Jugendliche(n), die ihre Wurzeln im Kosovo und Serbien, haben ein Strassenfussballturnier für Respekt und Frieden veranstalten.

Dafür suchen wir fussballbegeisterte Jugendliche und junge Erwachsene, die ihre Wurzeln in Serbien haben und bereit sind, bei diesem Turnier (in gemischten Teams) mitzuspielen oder als Beobachter die Spiele zu begleiten. Unsere Gruppe besteht bisher aus 14 überwiegend männlichen Teilnehmern unterschiedlicher Herkunft und Kultur und wir freuen uns, wenn sie durch Jugendliche (ab 16 Jahren) oder junge Erwachsene ergänzt wird.

Mit diesem Projekt wollen wir ein Zeichen setzen und einen Beitrag für eine bessere Zukunft in der Region und in Europa leisten.

Fragen zu diesem Projekt? Wir freuen uns auf Deine Rückmeldung!

Balder Wentzel



Köstlich und handgemacht.



Jaisli-Beck für feinsten Genuss

Buchs, City Märt und Telli Aarau
www.jaisli-beck.ch

Minigolf Telli Aarau



Das 6. Minigolf Telli Aarau
Plauschturnier 2013

Samstag, 17. und Sonntag, 18. August
von 13.00 bis 18.00 Uhr

Teilnahme 5 Fr. pro Person

Es gibt auch feine Bratwurst und Cervelat
mit Brot und Senf zu je 5.- Franken

Preisverleihung
am Sonntag um 19.00 Uhr

Regulärer Spielbetrieb
an beiden Tagen
zwischen 13.00 und 20.00 Uhr

Telefon: 079 852 07 82 www.minigolf-aarau.ch

Neu im Telli-Quartier!

«Dana Wellness» Massagepraxis



Gönnen Sie sich etwas Gutes für Geist, Seele und Körper!

Massage hat viele positive Auswirkungen. Sie wirkt zum Beispiel Stress entgegen und hat auch eine regulierende Wirkung auf Blutdruck, Puls, Atmung und Schlaf.

1A und erst noch günstig!

Klassische Massage, Breuss Massage zur Mobilisation der Wirbelsäule, 60 Min. 70.00 CHF | Hot Stone Massage, 60 Min. 80.00CHF | Spezialangebot: Verwöhnpaket: Fuss-Sprudelbad, Fussmassage, Rückenmassage und Ausklang mit einer sanften Gesichtsmassage ca. 90 Min. 110.00CHF

Dana Wellness arbeitet nur mit hochwertigen Produkten mit sehr hohem Anteil der wahren Aloe Vera, mit wertvollen ätherischen Ölen, alles ohne künstliche Zusatzstoffe.

Gutscheine erhältlich.

Dana Wellness Massagepraxis | Girixweg 11 | 5000 Aarau
Tel. 078 845 04 59 | E-Mail: auftanken@gmx.ch | www.danawellness.ch

AARAUER BACHVEREIN

Peter Jean-Richard | peter@jean-richard.ch

Rote Verführung

Wer kennt sie nicht, die kleine Verwandte der beliebten Erdbeere. Walderdbeere wird sie genannt. Sie



Indische Scheinerdbeere

wachsen an sonnigen Stellen am Waldrand oder in Lichtungen und sind wesentlich kleiner als die Früchte, die wir aus den Läden kennen. In Bezug auf den Geschmack sind sie jedoch unvergleichlich besser als das Meiste, was wir kaufen. Spaziergänger können bei den Weidezäunen des Tellizos am Waldrand auch diesen Sommer wieder leuchtend rote Beeren am Boden entdecken, die wie Walderdbeeren aussehen und deshalb auch zum Pflücken und Essen verführen.

Leider handelt es sich jedoch um eine Täuschung. Die Beeren sind ge-

schmacklos und die kleinen Kerne fühlen sich im Mund wie grober Sand an. Es handelt sich um die aus Asien eingeschleppte «Indische Scheinerdbeere». Sie fühlt sich an dieser Stelle offensichtlich wohl.

Gemäss Literaturangaben wurde diese Pflanze vor ca. 200 Jahren als Zierpflanze eingeführt. Sie ist sehr dekorativ, jedoch nicht geniessbar. Ein versehentliches Kosten wird ohne Folgen bleiben, da die Früchte nicht giftig sind.

Peter Jean-Richard, Aarauer Bachverein

Kindertagesstätte Känguru Telli

Hier stehen 24 Tagesplätze für Kinder ab der 15. Woche bis zum Kindergarteneintritt zur Verfügung. Die Kinder werden in altersgemischten Gruppen betreut. Die KITA bietet dazu kindgerechte gestaltete Räume nach dem Konzept der Frühbildung und einen Garten. Die KITA befindet sich auf der Dachterrasse des Einkaufszentrums Telli in der Nähe von Wald und Aare.

Ab Juli hat es wieder Plätze frei

Möchten Sie mehr wissen? Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Sie.

Auskunft:

Bereichsleiterin Maria Stübi
Tel. 062 822 47 14



Eine Institution der Gemeinnützigen Frauen, Sektion Aarau



Kita Känguru Telli

Tellistrasse 67 | 5004 Aarau | telli@kita-kaenguru.ch

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag, 6.15–18.15 Uhr

RÄTSELSEITE

c/o Gemeinschaftszentrum Telli | Girixweg 12 | 5000 Aarau | Fabienne Zwick

Hauptstädte in Europa

Wir alle mussten doch einmal die Hauptstädte Europas in der Schule lernen ... erinnern Sie sich noch an alle? Finden Sie es heraus!

Waagrecht:

- 1. Schweden
- 5. Bulgarien
- 6. Schweiz
- 8. Polen
- 11. Niederlande
- 13. Dänemark

- 16. Serbien
- 18. Portugal
- 22. Türkei
- 23. Finnland
- 24. Österreich
- 25. Liechtenstein

Senkrecht:

- 2. Russland
- 3. Frankreich
- 4. Kroatien
- 6. Belgien
- 7. Italien
- 9. England
- 10. Deutschland

- 11. Griechenland
- 12. Irland
- 15. Norwegen
- 17. Rumänien
- 19. Mazedonien
- 20. Spanien
- 21. Malta

Lösungswort: _____



Verlosung Rätsel

Unter den Einsendungen des richtigen Lösungswortes verlosen wir drei Gutscheine für das Einkaufszentrum Telli im Wert von Fr. 30.– Fr. 20.– und Fr. 10.–. Alle Preise werden von der Mietervereinigung des Einkaufszentrums Telli gesponsert.

Lösungswort mit Name und Adresse per Post an Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau oder per E-Mail an info@gztelli.ch schicken. Einsendeschluss ist der 15. August.

Veranstaltungen Juli/August 2013

DO	11. 07. 2013	12.00–14.00	Mittagstisch für SeniorInnen, Auskunft D. Muggler: 062 824 29 19	GZ Telli
DO	18. 07. 2013	14.00–15.00	Gehirnjogging für SeniorInnen	ABAU-Stübli
DI	23. 07. 2013	9.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, A. Bolliger 062 723 05 42	GZ Telli
SA	10. 08. 2013	14.00–16.00	WoW, Spielnachmittag der Freien Christengemeinde	GZ Telli
MI	14. 08. 2013	20.00–22.00	Telli Chor Probe, Auskunft: A. Hunziker 062 824 03 58	GZ Telli
FR	16. 08. 2013	19.00	Telli Gottesdienst	GZ Telli
MO	19. 08. 2013	14.00–15.00	Gehirnjogging für SeniorInnen	ABAU-Stübli
DI	27. 08. 2013	9.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, A. Bolliger 062 723 05 42	GZ Telli
DI	27. 08. 2013	9.00–11.00	Krabbeltreff	GZ Telli
DI	27. 08. 2013	15.00–17.00	Krabbeltreff	GZ Telli
MI	28. 08. 2013	20.00–22.00	Telli Chor Probe, Auskunft: A. Hunziker 062 824 03 58	GZ Telli
DO	29. 08. 2013	19.00–20.30	Trauerforum Schweiz: Liebesbeziehungen und Abhängigkeit	GZ Telli
SA	31. 08. 2013	10.00	Telli Fest	Telli Platz

Regelmässige Veranstaltungen (Mo. 8. Juli bis Fr. 9. August Sommerferien)

MO–FR	06.00–18.00	Kinderbetreuung, Ch. Hug 062 822 18 88	Tagesstätte Clubhaus Telli
MO DI MI DO FR	14.45–18.00*	Trefflokal für Kinder	Trefflokal, Delfterstrasse 36/37
MO DO	14.00–17.00	Gemütlicher Cafihock im Abau–Stübli für SeniorInnen	Rüt mattstrasse 2
MO DI DO FR	17.00–20.00	Minigolfanlage	beim Hangartner-Areal
DI	14.00–16.00*	Kegeln für SeniorInnen	GZ Telli
MI FR	09.00–11.10*	MuKi Deutschkurs MachBar	Aareschulhaus, Zimmer 15
MI	13.00–18.00*	Jassgruppe	GZ Telli
MI	15.15–16.15*	Männerturnen für Senioren	Turnhalle Tellischulhaus
MI SA SO	13.00–20.00	Minigolfanlage	beim Hangartner-Areal
FR	09.00–10.00*	Pro Senectute. Fitness und Gymnastik auf italienisch, Info 056 493 38 59	GZ Telli
FR	15.30–16.30*	Polysport für Kindergarten, Irène Rösch, 079 617 25 27	Turnhalle Tellischulhaus
FR	16.30–17.30*	Polysport für 1. bis 3. Klasse, Irène Rösch 079 617 25 27	Turnhalle Tellischulhaus
FR	16.45–17.45*	Polysport für 3. bis 5. Klasse, Rahel Schaffner 062 822 99 58	Turnhalle HPS

Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter www.gztelli.ch

*geschlossen während der Sommerferien

11. HERBSTMARKT IN DER TELLi

Samstag, 14. September 2013
von 10–17 Uhr

Der traditionelle Herbstmarkt wird auch dieses Jahr auf dem Telliplatz, unter den Arkaden und in der Mall des Einkaufszentrums Telli durchgeführt. Er findet bei jeder Witterung statt. Es bietet sich für Sie die Möglichkeit, Kunstwerke und Handarbeiten aus eigener Hand sowie diverse Flohmarktartikel oder auch kulinarische Spezialitäten zu verkaufen. Verkaufstische oder Marktstände und Stromanschlüsse werden zur Verfügung gestellt.



Abmessungen

Tisch Länge: 250 cm, Breite: 60 cm
Stand Länge: 250 cm, Tiefe: 200 cm

Platzgebühr

Verkauf von Waren aller Art CHF 30.–
Essens- oder Getränkeverkauf CHF 50.–

Anmeldeschluss: 31. August 2013

Eine Woche vor dem Markt erhalten Sie die Reservationsbestätigung / Platzzuteilung



Anmeldetalon

Firma / Anrede: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

- Verkaufstisch
 - Marktstand (nur begrenzt möglich)
 - habe eigenen Stand
- Länge: _____ cm
Breite: _____ cm

möchte einen Stromanschluss:

- Nein
- 220 Volt
- 380 Volt

Folgende Ware möchte ich anbieten: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Talon senden an:

Gemeinschaftszentrum Telli | Girixweg 12 | 5000 Aarau | 062 824 63 44 | info@gztellich.ch